

Leitung in der Wohngemeinschaft Wattens ab 1.5.2010

Für eine **vollzeitbegleitete Wohngemeinschaft** von Menschen mit Behinderungen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in Wattens suchen wir ab 1. Mai **eine/n LeiterIn** mit pädagogischer Ausbildung vorzugsweise mit Erfahrung für 38 Std./ Wo (19 Std. Leitung und 19 Std. Begleitung/Mitarbeit).

Wir erwarten: Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen im Wohnbereich, MitarbeiterInnenführung, Organisationstalent, respektvolle Unterstützung der BewohnerInnen.

Wir bieten: ein engagiertes, professionelles, selbstständiges Team, regelmäßige Fortbildung und Supervision.

Gute Anbindung der Einrichtung an Öffentliche Verkehrsmittel
Bezahlung in BAGS 7/8

Wir freuen uns auf Ihre schriftlichen Bewerbungen bis 19.02.2010 an Verein Tafie, Egger-Lienz-Str.2, 6112 Wattens od. sekretariat@tafie-il.at Mehr Information auf www.tafie-il.at

Beschreibung der Aufgaben:

- Organisation des täglichen Ablaufs in den WGs
- Dienstpläne und Urlaubspläne erstellen
- Abrechnung der MitarbeiterInnen - Stunden
- Verwaltung des Budgets der Einrichtung
- Supervisionen organisieren und abrechnen, Verwalten des Fortbildungsbudgets
- Haus bzw. Garteninstandhaltung
- Organisation und Leitung der Teamsitzungen, Anwesenheit in Leitersitzungen
- Nachbarschaftskontakte in Krisen und Nichtkrisen
- Einschulung von Zivildienern, Ansprechpartner für Rotes Kreuz / Sozialsprengel
- Mitentscheidung über Anstellung von MitarbeiterInnen und Aufnahme von AuftraggeberInnen
- Perspektiven für AuftraggeberInnen entwickeln
- Mitarbeit in der Betreuung im Dienstrad bzw. nach Anforderung
- Kontakte zum Umfeld der BewohnerInnen: Angehörige, Sachwalter/innen, Nachbarschaft
- Medizin.-therapeut. Bereich: Organisation von Therapien, Kontakte zu Ärzten, Medikamente
- Urlaubsorganisation für BewohnerInnen
- Bus und Haustiere versorgen
- Gewährleistung für die Einhaltung der Vereinslinie (Qualitätsmanagementsystem)

Verantwortung für die pädagogische, pflegerische und organisatorische Arbeit in der Einrichtung

Beschreibung der Einrichtung:

Die Wohngemeinschaft in Wattens wurde im Dezember 1993 eröffnet. In diesem Haus wohnen 8 Menschen, 4 Frauen und 4 Männer, jeweils mit der Diagnose einer geistigen bzw. mehrfachen Behinderung und sogenannten Verhaltensauffälligkeiten.

Der Großteil der Menschen, die in dieser Wohngemeinschaft leben, haben viele Jahre bzw. Jahrzehnte ihres Lebens in "Großeinrichtungen", wie z.B. dem Psychiatrischen Krankenhaus der Stadt Hall verbracht. Ein "individuelles" Leben bzw. eine individuelle Lebensgestaltung

und die damit verbundenen Lernprozesse waren in diesen Anstaltsstrukturen nicht gegeben. Selbstbestimmtes Leben, "people first" und "empowerment" waren in solchen Lebenskontexten undenkbar. Mit dem Inkrafttreten des "Unterbringungsgesetzes" im Jahr 1992 wurden gesetzliche Grundlagen geschaffen, die Situation dieser Menschen zu verändern.

Inzwischen leben in der WG Wattens auch Menschen mit Behinderung, die zu Hause ausgezogen sind.

Begleitung der BewohnerInnen in den Wohngemeinschaften

Grundsätzlich geht es darum, die BewohnerInnen bei der persönlichen Lebensgestaltung und ihrer Organisation des Alltages zu unterstützen. Die Menschen, die in den Wohngemeinschaften wohnen, werden von den MitarbeiterInnen als „AuftraggeberInnen“ verstanden. Demzufolge erhalten die BewohnerInnen in den Bereichen des Alltagslebens die Unterstützung, die sie brauchen bzw. werden, wie in anderen "Dienstleistungsbetrieben", Leistungen erbracht, die sie selber nicht oder noch nicht bewerkstelligen können. Das beinhaltet z.B. die Unterstützung bei der Haushaltsführung, aber auch im Umgang mit Geld, der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln u.v.m.

Manche der BewohnerInnen brauchen aufgrund ihrer Behinderungen alltägliche Hilfestellungen und Assistenz bei der Körperpflege. Dazu zählen auch die medizinische Versorgung, der Kontakt zu Ärzten oder auch die Begleitung zu Arztbesuchen und Therapien.

Der Wohnalltag soll für die BewohnerInnen (AuftraggeberInnen) erfahrbar gemacht werden. In diesem Zusammenhang geht es z.B. auch um die Planung und Herstellung von Mahlzeiten; dazu gehört auch die Erfahrung von "sozialem Miteinander" innerhalb der Gruppe, aber auch die gemeinsame Sorge um die Ordnung und Sauberkeit im Wohnbereich. Neben der gemeinschaftlichen Freizeitgestaltung sollen auch die BewohnerInnen der Wohngemeinschaften an individuellen Freizeit- und Kursangeboten teilnehmen können. Auch in diesem Bereich ist es Aufgabe der MitarbeiterInnen, die BewohnerInnen auf Veranstaltungen usw. aufmerksam zu machen und im Falle von Interessen die Teilnahme zu ermöglichen. Die Begleitung umschließt auch, dass die Menschen in der Bewältigung ihrer Lebenssituation und vor allem in Krisen die MitarbeiterInnen brauchen. Dies umfasst unter Umständen auch eine Sterbebegleitung.

Gegenwärtig arbeitet der Verein Tafie Innsbruck-Land daran, die derzeitigen Wohngemeinschaften umzustrukturieren. In Vomp wurden bereits 2 kleinere Einheiten für 4 BewohnerInnen pro Wohneinheit umgebaut. In Wattens ist eine Renovierung incl. Zubau dringend erforderlich und gerade in Planung.

Jänner, 2010

Ulli Schindl-Helldrich